

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 37 (1930)

Heft: 11

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stände des Fachrechnens entsprechend zu ergänzen und zu vervollständigen. Das Buch beginnt mit der — leider immer noch so mannigfaltigen — Numerierung der Garne und Zwirne, geht sodann auf die Berechnung des Garnverbrauches für Kette und Schuß über und schließt daran die eigentlichen Fabrikationsberechnungen, wie für Kettenschären, Oeffner und Riet, Geschirr und Harnisch, Regulator und Wechselräder, Patronenpapier, Warengewicht und Warenpreis, Nutzeffekt und Akkordlöhne sowie Räder und Riemenscheiben. Sehr wertvoll ist auch der Anhang, der die Benutzung des Rechenstabes erklärt und begründet. Die leichtverständliche, kurzgefaßte und doch vollständige Darstellung mit praktischen Beispielen empfiehlt das Buch von selbst.

Dr. A. Kiehmeyer's Färberlehrling im Chemie-Examen. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage, herausgegeben von Dr. W. Zänker. A. Ziemsens Verlag, Wittenberg (Bez. Halle). Preis in Halbleinen RM. 16.—.

Vor genau 25 Jahren ist die erste Auflage dieses Buches erschienen und fünf Jahre später die zweite Auflage, welche nach einem Jahrzehnt neuerdings vergriffen war. Nun erscheint das Buch schon in vierter Auflage, was wohl der beste Beweis für seine Popularität auf dem Gebiete der Färbereiliteratur sein dürfte. Wohl selten ist überhaupt ein Buch geschrieben worden, das in so leicht verständlicher und an-

schaulicher, fast könnte man sagen unterhaltender Weise mit dem immerhin ziemlich trockenen Gebiet der Chemie bekannt macht. Der Verfasser hat es aber auch tatsächlich wie kaum einer verstanden, in Form von Frage und Antwort auf die Denkweise des Färbers einzugehen. Das Buch ist indessen nicht nur für den mit keiner chemischen Formel beschwerten Färber bestimmt, sondern auch der ehemalige Färbereischüler wird gerne darnach greifen, um seine Kenntnisse, die vielleicht auf diesem und jenem Gebiet etwas lückenhaft geworden sind, wieder zu ergänzen. Wie die letzte Auflage ist auch die nun vorliegende vierte Auflage wieder von Dr. W. Zänker bearbeitet worden, die aber im Vergleich zur dritten Auflage manches Neue bringt. Bei den chemischen Grundbegriffen hat sich natürlich kaum etwas geändert, dagegen sind in den letzten zehn Jahren auf färbereitechnischem Gebiet erhebliche Neuerungen eingeführt worden, die nun in der neuen Auflage Berücksichtigung fanden. Einzelne Kapitel, wie Kunstseide, besonders Azetatseide, Küpenfarbstoffe, Diastasepräparate, Färbeöle und Netzmittel usw., sind vollständig umgearbeitet und dem Stande der Gegenwart angepaßt worden. Alles in allem ist auch die neue Auflage inhaltlich wieder ganz auf der Höhe, sodaß sich das Buch sicher viele neue Freunde erwerben wird. Dem jungen Nachwuchs im Färbereigebiet wird durch das Buch ein Mittel in die Hand gegeben, das wie kein zweites geeignet ist, seine Kenntnisse zu fördern und ihn im wirtschaftlichen Kampfe vorwärts zu bringen.

PATENT-BERICHTE

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Erteilte Patente.

- Kl. 18 b, Nr. 142405. Verfahren zur Entfernung von Schwermetallverbindungen aus Viskosegebilden während des Herstellungsprozesses. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 14. März 1928.
- Kl. 18 b, Nr. 142406. Verfahren zur Herstellung von Kunstfäden aus Cellulose-estern oder -äthern nach dem Naßspinnverfahren. — Aceta G. m. b. H., Berlin-Lichtenberg (Deutschland). Priorität: Deutschland, 1. Mai 1928.
- Kl. 19 c, Nr. 142407. Doppelseitige Ringzwirnmachine, insbesondere zum Zwirnen von Kunstseide. — Barmer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Barmen-Rittershausen (D'land).
- Kl. 19 c, Nr. 142408. Einrichtung zur raschen Aenderung der Spindeldrehzahl elektrischer Einzelantriebe für Ringspinn- und Zwirnmachines. — Maschinenfabrik Oerlikon, Oerlikon (Schweiz).
- Cl. 21 d, n° 142409. Métier pour le tissage mécanique de tapis. — Georges Joseph Gilhet, 75, Rue Villiers de l'Isle Adam, Paris (France). Priorité: France, 22 février 1928.
- Kl. 18 a, Nr. 141839. Verfahren zum Zwirnen und Haspeln aufgespulter, nasser Kunstseide. — Dr. Arnold Bernstein, Prinz Wilhelmstr. 19, Mannheim; und Zellstoffabrik Waldhof, Mannheim-Waldhof (Deutschland).
- Kl. 18 a, Nr. 141840. Verfahren zur Reinigung der Drüsen bei Kunstspinnmaschinen. — Oscar Kohorn & Co.; und Dr. ing. Hellmuth Schupp, Kauffartei 31, Chemnitz (Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. November 1928.
- Kl. 18 b, Nr. 141841. Verfahren zur Herstellung von Kupferoxydammoniakstreckspinnseide unter Verwendung umlaufender Fällflüssigkeit. — J. P. Bemberg, Aktien-Gesellschaft, Berlinerstraße 100/104, Barmen-Rittershausen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 15. November 1927.
- Kl. 18 b, Nr. 141842. Verfahren zur Herstellung von künstlichen Textilprodukten von mattem Glanz. — I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M. (Deutschland). Priorität: Deutschland, 31. Mai 1928.
- Cl. 18 b, n° 141843. Procédé de transformation rapide et homogène de l'alcali-cellulose en viscosse et appareil pour la mise en oeuvre de ce procédé. — Louis Charles Philippe Jardin, ing., 5, Rue Davioud, Paris (France). Priorité: France, 28 avril 1928.
- Cl. 19 c, n° 141844. Métier à anneaux pour filer ou retordre des fibres ou fils, naturels ou artificiels. — Albert Nau-

Touron, ingénieur, 69, Avenue Maurice Berteaux, Le Vésinet (Seine et Oise, France). Priorité: France, 10 août 1928.

Kl. 19 c, Nr. 141845. Streckwerk für Vorgespinnste mit mehreren Zylinderpaaren. — Fernando Casablancas, Montserrat 39, Sabadell (Barcelona, Spanien). Priorität: Spanien, 19. Oktober 1928.

Kl. 19 d, Nr. 141846. Fühlervorrichtung für Spulmaschinen. — Maschinenfabrik Schweizer A.-G., Horgen (Schweiz).

Kl. 19 d, Nr. 141847. Verstellbarer Haspel für Kunstseidenfäden. — W. Schlafhorst & Co., Bahnstraße 214, M.-Gladbach (Deutschland).

Cl. 21 c, n° 141848. Dispositif applicable aux métiers pour tisser coniquement les galons et rubans plissés ou tuyautés, en vue de les maintenir tendus dans toute leur largeur pendant leur tissage. — Gaston Perret, 4, Rue Saint Sauveur, Paris (France).

Kl. 22 a, Nr. 141849. Nähmaschine. — Ignatz Gonyk, Ingenieur, Singerstr. 23, Wien I (Oesterreich). Prioritäten: Oesterreich, 16. August, 13. Dezember 1928, 3. Juni 1929 und Deutschland, 17. Dezember 1928.

Kl. 23 b, Nr. 141850. Einfädige Klöppelmaschine mit Treibtellern. — Emil Krenzler, Fabrikant, Sanderstr. 23, Barmen (Deutschland). Priorität: Deutschland, 30. Januar 1929.

Deutschland.

(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 25. Spezialbüro für Erfindungsangelegenheiten.)

Angemeldete Patente.

- 76 b, 2. Sch. 90047. Max Oscar Schröder, Werdau, Sachsen. Reinigungsmaschine für Fasergut.
- 76 d, 7. L. 72471. Cuno Leichsenring, Chemnitz, Matthesstr. 72. Fadenbremse.
- 76 d, 11. Sch. 14.30. Firma C. H. Schäfer, Ohorn b. Pulsnitz, Sachsen. Spulenspindel.
- 86 c, 1. B. 145425. Heinrich Borchers und Norddeutsche Bremsband-Werke G. m. b. H., Nienburg, Weser. Verfahren zur Herstellung eines Gewebes für Bremsbeläge.
- 76 c, 10. St. 46312. Fritz Stehling, Aachen, Vaelserstr. 69. Fadenführ- und Fadenbremsvorrichtung für Zwirnmachines.
- 76 c, 31. R. 72486. Otto Rasch, Annaberg, Erzgeb. Verfahren zum Zusammenzwirnen eines Kunstseidenfadens mit einem Baumwollfaden.
- 86 a, 1. Sch. 90683. W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach. Zetteltgatter.
- 86 b, 10. P. 58347. Karl Petzoldt, Küchwaldring 27, und Dipl.-Ing. Ernst Reich, Palmstr. 31, Chemnitz. Kartenspareinrichtung für Jacquardmaschinen.

- 76 c, 12. W. 1.30. Hugo Weißbach, Augsburg, Lotzbeckstr. 2. Druckwalze für Vor- und Feinspinnmaschinen.
- 86 a, 1. M. 111192. Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen-Zh., Schweiz. Zettelgatter.
- 86 b, 2. Sch. 91673. Oskar Schleicher, Greiz, Thür. Schaffmaschine.
- 86 b, 10. M. 93369. Fritz Müller, Gütersloh, Gutenbergstr. 4. Harnischlose Jacquardmaschine.
- 76 b, 20. L. 75780. Karl Laudien, Bielefeld, Bleichstr. 8a. Selbsttätige Kannenwechsellvorrichtung.
- 76 c, 26. N. 15.30. Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei Bremen. Spulenzange.
- 86 c, 16. D. 58710. Tony David, Lyon, Frankreich. Vorrichtung zum Antrieb der Fachbildungsvorrichtung und der Schützen von Rundwebstühlen.
- 86 c, 27. J. 37828. Franz Irmischer Maschinenfabrik und Eisen gießerei, Saalfeld, Thür. Auffangvorrichtung für den Schützen für Webstühle.
- 76 b, 30. B. 138091. James Briscoe, Atherton, Lancaster, England. Kämmaschine.
- 76 c, 4. B. 5.30. Barmer Maschinenfabrik A.-G., Wuppertal-Oberbarmen, Mohrenstr. 12—28. Zwirnvorrichtung.
- 76 d, 14. H. 121456. Carl Hamel A.-G., Schönau b. Chemnitz. Haspelkrone.
- 86 c, 24. S. 94927. Sächsische Webstuhlfabrik Chemnitz, Fischweg 8. Schußfaden-Ausziehvorrichtung für Webstühle mit selbsttätiger Schußspulenauswechslung.
- 76 b, 3. P. 61085. Heinrich Pferdenges, Giesenkirchen b. Rheydt. Speiseregler für Schlag- und Wickelmaschinen.
- 76 c, 10. W. 83928. Wegmann & Cie. A.-G., Baden, Schweiz. Fadenführungseinrichtung für Etagezwirnmaschinen.
- 86 a, 1. K. 111099. Otto Kuhn, Zittau, Sachsen, Amalienstr. 13—15. Maschine zum Aufbäumen von Kettenfäden.
- 76 c, 13. B. 142590. Jacob Heinrich Beck, Singen-Hohentwiel. Flügelspinn- oder Flügelzwirnmachine, insbesondere Gillspinnmaschine.
- 76 c, 31. G. 77666. Dr. Ing. e. h. Emil Gminder, Reutlingen. Mischfasergarn.
- 86 c, 16. F. 66451. Alfred Finkenbusch und Emilia Bianca. Jacob-Heilbron, geb. Heilbron, Berlin S 42, Alexandrienstr. 38. Rundwebstuhl.
- 76 c, 7. G. 38.30. Ernst Gessner A.-G., Aue, Erzgeb. Spinnröhren für Ringspinnmaschinen.
- 76 d, 15. S. 79384. The Nuera Art-Silk Company, Limited. Sutton Oak, Near St. Helens, Lancashire, England. Garnwinde.
- 86 b, 2. H. 10.30. Heinz Hardt, Brandt, Rhld., Nordstr. 25, und Aloys Reinartz, Roefgen, Kr. Monschau, Rhld., Rommelweg 182 c. Vorrichtung zur Fachbildung bei Schaff- und Jacquardwebstühlen.

Erteilte Patente.

507745. Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann A.-G., Chemnitz. Elektrischer Einzelantrieb für Karden und Krempeln.
507495. Paul Nieß, Zürich. Kettenspannvorrichtung für Webstühle.
507306. Stolle, Dege & Co., Olbersdorf b. Zittau, Sa. Elektrischer Schußfühler für Webstühle.
507496. Georg Glück, Ulm a. d. Donau, Olgastr. 51. Webstuhl zur Herstellung von Holzstabmatten.
506707. Dr. Emil Gminder, Reutlingen. Nadelstabstreckwerk.
506708. Deutsche Spinnereimaschinenbau A.-G., Ingolstadt. Vorrichtung zum Hin- und Herbewegen des Verdichters und des Vorgarnführers für die Streckwerke von Spinnmaschinen.
506816. Gustav Daube, Radebeul b. Dresden. Vorrichtung zum Aufbäumen.
507121. Georg Printz & Cie., Aachen, Rudolfstr. 68. Scherblatt, Aufbäumrechen, Kämmaschinenkamm o. dgl.
507044. Oskar Mandel, Greven, Westf. Schußfadenspannvorrichtung für Webschützen mit selbsttätiger Einfädellvorrichtung.

Alle Abonnenten unserer Fachzeitschrift erhalten von obiger Firma über das Erfindungswesen und in allen Rechtsschutzangelegenheiten Rat und Auskunft kostenlos.

Redaktionskommission: Rob. Honold, Dr. Th. Niggli, Dr. Fr. Stingelin, A. Frohmader.

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichts-Kurse.

1. Kurs für Webermeister-Ausbildung.

Kursort: Seidenwebschule Zürich; Kursanfang: Samstag, den 15. November; Kursdauer: ca. 6 Samstagnachmittage; Kursgeld: 15 Fr.; Anmeldeschluß: 11. November.

Programm:

1. Kurze Einführung in die Mechanik. 2. Theorie über den Webstuhl. 3. Vorrichtungen des Webstuhles. 4. Theorie über Zetelauflegen. 5. Theorie über Fachbildung. 6. Der Einfluß der verschiedenen Fachstellungen auf das Aussehen des Stoffes. 7. Die Einstellung der Stuhlmechanismen zu einander. 8. Hilfsapparate und Neuerungen. 9. Webstuhlstörungen und Webfehler.

2. Fortsetzungskurs für Webermeister-Ausbildung.

Kursort: Seidenwebschule Zürich; Kursanfang: Samstag, den 10. Januar 1931; Kursdauer: ca. 6 Samstagnachmittage; Kursgeld: 15 Fr.; Anmeldeschluß: 25. Dezember.

Programm:

1. Erklärungen über das Stoffbildableiten zum Dessinschlagen. 2. Uebungen im Kartenschlagen unter Berücksichtigung von mehrzylindrigen Schaffmaschinen und Sparapparaten. 3. Erklärungen von Wechselapparaten (Rüti, Benninger, Jaeggli). 4. Winderei und Windmaschinen. 5. Spulerei und Spulmaschinen. 6. Zettlerei und Zettelmaschinen.

3. Schaffmaschinenkurs.

Kursort: In den Fabrikräumen der Firma Gebr. Stäubli, Horgen; Kursanfang: Samstag, den 10. Januar 1931; Kurs-

dauer: ca. 5 Samstagnachmittage; Anmeldeschluß: 25. Dezember. Der Kurs ist unentgeltlich.

Bedingungen für alle Kurse. Die Teilnehmer haben, insofern sie nicht Mitglied sind, dem Verein beizutreten. Interessenten unter 18 Jahren können nicht berücksichtigt werden.

Die Anmeldungen sind nach dem bekannten Schema (siehe August-Nummer) an E. Meier-Trüb, Seehaus, Horgen zu richten.

Die Unterrichtskommission.

Preisaufgaben-Konkurrenz 1930/31.

Werte Mitglieder im In- und Auslande!

Wir geben Ihnen wiederum Gelegenheit, sich zur Preisaufgabenkonkurrenz zu rüsten. Sie können aus nachstehenden Themen ersehen, daß dem Webermeister, dem Webereitechniker und dem Disponenten Rechnung getragen wurde. Dem Schöpfer von Neuheiten sei Gelegenheit geboten, sich mit epochemachenden Skizzen an der Konkurrenz zu beteiligen.

Auch Freithemen können behandelt werden. Unter Freithema ist jede in das Gebiet der Seidenindustrie gehörende Abhandlung zu verstehen.

Also gehen Sie ohne Zögern an die Arbeit!

Die Preisaufgaben sind bis 1. März 1931 an den Präsidenten der Unterrichtskommission, E. Meier-Trüb, Seehaus, Horgen einzusenden.

Die Arbeiten sollen ohne Namen, aber mit Motto versehen sein. In einem verschlossenen Briefumschlag, mit demselben Motto sind Name, Beruf und Adresse des Verfassers anzugeben.